



Die Brücke

03 / 2021 April / Mai



Ostergottesdienste

Seite 9

Unsere Konfirmanden

Seite 10

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Kein Stillstand in der Gemeinde	Seite 4
Neuer Pastor in Groß Escherde, Sorsum und Emmerke	Seite 6
Diakonin Fuhst berichtet aus ihrem Arbeitsbereich	Seite 7
Unsere Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern	Seite 9
Konfirmation und Corona	Seite 10
Hohe Geburtstage im April und Mai	Seite 14
Unsere Gottesdienste und Andachten	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Winterimpressionen	Seite 19
Chorproben online	Seite 21
Neuer Termin - Weltgebetstag in St. Martinus	Seite 23
Ostern	Seite 25
Himmelfahrt	Seite 27
Pfingsten	Seite 29
Unsere Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Fotos:

Titelseite Angelika Siegel, Seite 12 Klaus Kastmann, Seite 16/17 Rainer Dannenberg

GEMEINDEBRIEF der evangelisch-lutherischen Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür Erscheinungsweise: 6 x jährlich, Auflage 2.000	Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür An der Pauluskirche 10 31137 Hildesheim	Redaktion: Hannelore Pinkepank Angelika Siegel	Druck: Druckhaus Köhler GmbH Siemensstr. 1-3 31177 Harsum
--	---	---	---

Auf ein Wort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diese „Brücke“ in Händen halten, steht Ostern vor der Tür. Auch in diesem Jahr müssen wir unter Corona-Vorzeichen planen und feiern. Aber das ist nicht das Entscheidende. Wir werden Ostern feiern! Denn dieses Fest ist größer als alles, was sich ihm als Hindernis in den Weg stellen könnte. Anders gesagt: Dieses Fest ist genau dafür da, um uns Mut und Hoffnung zu geben; Mut und Hoffnung, dass Hindernisse – egal welcher Art – uns nicht vom Leben trennen können.

Ich will damit dasjenige, was derzeit schwer und lähmend ist, nicht kleinreden. Auch ich erlebe vieles als belastend, ermüdend, nervig. Und ich weiß, dass manche inzwischen im Mark ihres Durchhaltevermögens getroffen sind.

Aber was bedeutet denn Ostern?

Im letzten Kapitel des Johannesevangeliums lese ich eine Geschichte, die mit unserer Situation korrespondiert. Ich fasse sie jedenfalls so auf. Die Jünger Jesu sind wieder in ihrem Alltag angekommen, am See von Tiberias. Aber es ist nicht mehr der alte Alltag aus der Zeit vor Jesus. Sie sind reifer geworden, reicher an Erfahrung, wohl auch illusionsloser. Sie sind nur noch im engsten Kreis beisammen, sozusagen in der Kernfamilie. Sie haben ihre großen Hoffnungen fahren gelassen. Routiniert und resigniert gehen sie ihrem Geschäft

nach, und das ist in ihrem Fall der Fischfang. Sie fahren mit ihren Booten hinaus, werfen die Netze aus – aber sie fangen nichts. Es ist Nacht auf der Welt und in ihnen drin.



Pastorin
Ulrike Blanke

Doch kommt auch nach dieser langen Nacht wieder ein Morgen. Und plötzlich steht eine Gestalt am Ufer, eine Gestalt, die sie anspricht und die ihnen einen Hinweis gibt. »Werft die Netze auf der anderen Seite des Bootes aus,« sagt Jesus. Denn er ist es, der ihnen im Licht des anbrechenden Morgens erscheint.

Die Netze noch einmal anders auswerfen, die Arbeit umgestalten, sie anders anpacken. Das machen in diesen Zeiten viele: Waren werden nach Hause geliefert, Theaterstücke finden im Internet statt, Schüler/Schülerinnen werden online unterrichtet. Auch bei uns in der Gemeinde läuft es anders. Die Kinder bekommen Tüten mit Geschichten und Basteleien nach Hause, die Konfis sehen sich auf Videokonferenzen, der Chor probt online, Senioren rufen sich gegenseitig an. Wie erfolgversprechend das ist, können wir momentan schwer sagen. Hauptsache, die Kommunikation schläft nicht ganz ein.

Aus dem Gemeindeleben

Im Fall der Jünger am See von Tiberias hören wir von einem überwältigenden Erfolg. Sie werfen die Netze noch einmal anders aus, obwohl auch sie sich anfangs nichts davon versprechen. Aber dann machen sie den Fang ihres Lebens, werden gesättigt mit Brot und Hoffnung, empfangen Kraft um weiterzumachen.

Das ist Ostern: ein neuer Morgen nach einer langen Nacht; Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit; der lebendige Christus Jesus, der den Tod besiegt hat.

Wir werden es feiern, weil auch wir diese Hoffnung und Stärkung brauchen. Wir werden es feiern, anders als sonst, aber vielleicht sogar mit mehr Hunger, mit größerem Verlangen. Über unsere konkreten Planungen lesen Sie in dieser Brücke auf Seite 9. Ich freue mich darauf, den einen oder die andere von Ihnen/von euch zu treffen. Sollte das nicht möglich sein, wünsche ich schon jetzt fröhliche, helle, lebensfrohe Ostertage

Ihre Pastorin Ulrike Blanke



Foto: Stefan Lotz/GEF

Gottesdienste ausgesetzt - aber kein Stillstand -

Wegen der Corona-Pandemie entschloss sich der Kirchenvorstand von Silvester bis einschließlich 31. Januar 2021 die Gottesdienste auszusetzen. Diese Entscheidung fiel den Verantwortlichen der Gemeinde sehr schwer. Aktuell bleibt die Sorge um die Sicherheit der Gottesdienstbesucher und derer, die den Gottesdienst gestalten, bestehen. Die Erfahrung zeigt aber, dass die Gottesdienstbesucher umsichtig sind und die geltenden Hygienemaßnahmen berücksichtigen. Daher wurden im Februar und März Kurzgottesdienste und kurze Andachten in der Passionszeit angeboten. Auch das Abendmahl feierten wir, wenn auch in geänderter Form. Unter Berücksichtigung der AHA- Regel wollen wir die kommenden Gottesdienste feiern. Weil wir hoffen, planen wir!

Kontakte müssen minimiert oder vermieden werden. Das gilt nicht nur für Chöre, Gruppen und Kreise.

Kontakte reduzieren oder vermeiden, davon betroffen ist auch die Arbeit der Hauptamtlichen und des Kirchenvorstands.

Seelsorge und Verwaltungsarbeit sind vielleicht weniger sichtbar, werden aber auch in diesen Zeiten nicht vernachlässigt. Das gilt auch für den Unter-

Aus dem Gemeindeleben

richt der KU4- Kinder und für den Unterricht der Konfirmanden und Konfirmandinnen, wenn auch in anderem Format.

Glückwünsche zu Geburtstagen oder zu Jubiläen finden Sie in Ihrem Briefkasten, Telefonate erfreuen. Das Kirchenbüro ist während der bekannten Öffnungszeiten besetzt. Nutzen Sie bitte das Telefon und vermeiden Sie, wenn möglich, auch hier den persönlichen Kontakt.

Der Kirchenvorstand tagte per Videoschaltung. Jedes KV - Mitglied trug seinen Beitrag von zu Hause aus bei. In den ersten Minuten passierte das, was

in vielen online - Konferenzen passiert. Man schaut und ist erstaunt, wer sich bereits eingeloggt hat. Man grüßt sich lachend und wird zum Telewinker. Ich gebe zu, ich war die letzte in der Runde, die sich erst nach telefonischer Aufforderung zuschaltete. Dann fiel eine Verbindung aus, aber der betroffene KV war nach kurzer Zeit wieder online. Gelächter und Lob lockerten die Anspannung. Die Sitzung begann zwar mit wenigen Minuten Verspätung, wurde aber dann, wie gewohnt sachlich abgehalten.

Hannelore Pinkepank
Vorsitzende des Kirchenvorstandes



Der Kirchenvorstand traf sich erstmals am 19. Januar zu einer online-Kirchenvorstandssitzung

Foto: Angelika Siegel

Aus der Region

Liebe Mitglieder der Paulusgemeinde, ich bin Mark-Christian Schumacher und seit dem 1. Februar der neue Pastor der St. Johannes Gemeinde Groß Escherde. Zusammen mit meiner Frau Sabine bewohne ich nun das große und wunderschöne Pfarrhaus in Groß Escherde.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Nordhorn, gelegen in der Grafschaft Bentheim, nahe der niederländischen Grenze. Nach der Schule ging es zum Studium nach Göttingen, um dem Wunsch Pastor zu werden einen wichtigen Schritt näherzukommen. Nach dem Abschluss des Studiums ging es dann für neun Monate nach Israel, wo ich als Volontär im Kibbuz Nes Ammim arbeitete, bevor ich dann mein Vikariat in der Martin-Luther Kirchengemeinde Nordstadt und Drispfenstedt in Hildesheim absolvierte.

Auf die Zeit in meiner ersten Gemeinde als Pastor habe ich mich schon sehr lange gefreut! Der Weg bis hierhin war durch die lange Ausbildung weit. Auch wenn die Coronapandemie manches erschwert, sehe ich gespannt und erwartungsvoll den vielfältigen Aufgaben, der Zusammenarbeit mit anderen und den Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen entgegen. Sicherlich ergeben sich dabei auch Be-

rührungspunkte mit der Paulusgemeinde Himmelsthür!



Herzliche Grüße

Ihr Mark-Christian Schumacher



Aus dem Gemeindeleben

Aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und jungen Familien

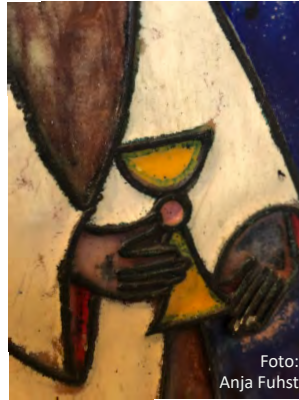
Kurzum – alles Vertraute findet nicht vor Ort, sondern nach wie vor anders zu Hause statt. Leider!

Für die KU-4 Kinder gibt es im Zwei-Wochen-Rhythmus einerseits Tüten mit kreativen Inhalten, um sich den üblichen Themen des KU4 zu nähern: Taufe, Abendmahl, Leidenszeit, Ostern ... Zum anderen können Aufgaben, Lieder und Geschichten über das KU4 - Padlet (= digitale Pinnwand) heruntergeladen und bearbeitet werden.

Für die Konfirmanden-Jahrgänge 5 bis 9 gab es während der Zeugnisferien, als Ersatz für die Churchnight, eine 3-Tage-Rätselchallenge zu besonderen Orten und Gegenständen unserer Pauluskirche. Besonders das letzte Detailfoto sorgte für heftige Diskussionen bei den teilnehmenden Jugendlichen und Familien.

Na, welchen Gegenstand aus unserer Kirche erkennen Sie auf dem Bild wieder?

Am Schluss standen drei Sieger fest, die sich sehr über einen Gutschein eines Pizza-Lieferdienstes gefreut haben.



Wo findet
man einen
Gegenstand
in unserer
Kirche,
wo dieser
Ausschnitt
zu finden
ist?
Wissen Sie
es?

Nach der kreativen, kurzen Winterpause konnten wir am 27. März endlich wieder etwas für Jugendliche, Familien mit Kindern und junggebliebene Einzelpersonen anbieten. Im Pfarrgarten und im Kirchraum waren die Teilnehmenden eingeladen, sich den Geschichten der Passionszeit mal kreativ, mal hörend, mal mit dem Herzen, mal Steine ablegend, mal handwerklich tätig, zu nähern. Für jeden Hausstand waren Tüten mit Materialien vorbereitet und jede Familie sorgte sich um „ihren Jesus“ den sie bis in den Tod begleiteten.

An Ostermontag wollen wir um 10.00 Uhr eine Oster-Andacht am Fenster feiern. Wir wollen einen Osterbaum schmücken und überlegen, welche Bedeutung die Farben der Ostereier haben können. Vielleicht versteckt der Osterhase für uns ja auch etwas? Die Anmeldung muss telefonisch über das Gemeindebüro (Tel. 4 35 04) erfolgen.

Aus dem Gemeindeleben

Wir hoffen sehr, dass wir im Mai wieder einmal sagen können: „Herzlich willkommen zur GAK (Guten Abend Kirche für Kinder)!“

Ein besonderes KU 4 Jahr endet am 30. Mai mit einem fischigen Abschluss-Gottesdienst im Pfarrgarten, entweder bei Paulus oder St. Johannes.

Für den Juni planen wir eine Familien-Rallye zum Psalm 23. Genauer erfahren Sie über unsere Homepage (www.paulus-hth.de) bzw. aus der Tagespresse.

Diakonin
Anja Fuhst

GESUCHT: Menschen, die gern spazieren gehen!

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Spaziergang mit der Verteilung einiger Hefte „Die Brücke“ verbinden.

Alle 2 Monate erscheint eine neue Ausgabe der Brücke. Fotos, Artikel, Informationen und Termine werden bis zum Redaktionsschluss gesammelt. Dann folgt die Zusammenstellung der Seiten. Danach wird die Datei zum Druck an die Druckerei geschickt.

Nach ca. 8-10 Tagen werden die 2.000 gedruckten Hefte von der Druckerei an

die Gemeinde geliefert. Hier folgt anhand von Listen die Auszählung der Stapel für die einzelnen Verteiler.

Jetzt können die Hefte an die Frau / an den Mann gebracht werden. Ungefähr 40 ehrenamtliche Verteiler sind unterwegs und bringen das Gemeindeblatt zu den Familien. Viele der ehrenamtlichen Zusteller sind schon seit vielen Jahren dabei. Einige Verteiler kommen aus Altersgründen oder aus gesundheitlichen Gründen an ihre Grenzen. Darum suchen wir Spaziergänger, die einen Bezirk übernehmen oder spontan aushelfen können, wenn ein Verteiler ausfällt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Öffnungszeiten und Telefonnummer finden Sie auf Seite 31 in diesem Heft. Hier finden Sie auch den Termin zum Abholen der neuen Ausgabe.



Foto:

Vidar Nordli-Mathisen/unsplash

Unsere Gottesdienste zu Ostern

Karwoche und Ostern - ein wenig anders

Manches wird in diesem Jahr anders sein als gewohnt.
Vielleicht hat das auch seine Chance.

Wir laden ein:

Gründonnerstag, 1. April, 18.00 Uhr.

Treffpunkt: In der Pauluskirche.

Gottesdienst zum Gedenken an Jesu letztes Abendmahl. Das Abendmahl wird Corona-gerecht am Platz eingenommen.



Foto: Angelika Siegel

Karfreitag, 2. April, 10.00 Uhr.

Treffpunkt:

**Eingang Gemeindezentrum,
Winkelstraße.**

Andacht im Freien.

Wir meditieren Jesu Weg nach
Golgatha.

Ostersonntag, 4. April, 6.30 Uhr.

Treffpunkt:

**Friedhof an der Fohlenkoppel,
vor der Friedhofskapelle.**

Andacht im Freien am Ostermorgen,
bei gutem Wetter erleben wir den
Sonnenaufgang.

Ostersonntag, 4. April, 10.00 Uhr.

Treffpunkt: In der Pauluskirche.

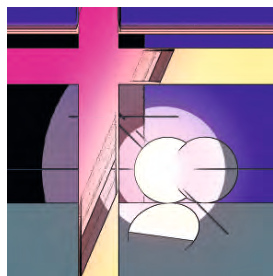
Festgottesdienst mit Abendmahl.

Ostermontag, 5. April, 10.00 Uhr.

Treffpunkt:

**Garten am Gemeindehaus vor dem
Großen Gemeindesaal.**

Andacht am Fenster für Familien,
Jugendliche und Junggebliebene.



Grafik:
GEP

Wir hoffen, dass all diese Andachten
und Gottesdienste stattfinden können.
Sollte sich auf Grund der
Coronaentwicklung etwas ändern,
erfahren Sie die Neuigkeiten jederzeit
über unsere Homepage, in den
Schaukästen oder durch unser
Sekretariat.

**Ihre Teilnahme an den Gottesdiensten
in der Karwoche und an Ostern
melden Sie bitte telefonisch über das
Gemeindebüro an. Tel: 05121-43504,
dienstags, mittwochs oder freitags
zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr.**

Reise nach Israel

Nach der positiven Resonanz der Gruppenreisen nach Israel/Palästina und Jordanien möchte ich eine weitere 9-tägige Reise nach Israel

Ich freue mich schon jetzt auf die Reise.

Klaus Kastmann
Pilgerbegleiter

vom 7. bis zum 15. Oktober 2021

anbieten. Sie wird den Spannungsbogen zwischen Tradition und Moderne in diesem wunderschönen Land aufzeigen.

Wir werden an die Eindrücke der Jordanienreise anknüpfen und in der Negev-Wüste einen ausgegrabenen Handelsknotenpunkt der Nabatäer besuchen, das Wüstenkibbuz Sde Boker wo der ehemalige Ministerpräsident David Ben-Gurion gelebt hat, sowie zum See Gennesaret fahren. Natürlich liegen auch Jerusalem und Bethlehem auf unserer Reiseroute. Wir werden ab Hannover nach Tel Aviv fliegen.

Ich lade herzlich zu einem

**Informationsabend am
26. Mai 2021 um 19.00 Uhr**

in den Gemeindesaal der Paulusgemeinde ein. Wir werden die Reiseroute durch eine Präsentation kennen lernen und Einzelheiten zum Reiseablauf und der Gesamtsituation erfahren.

Notieren Sie sich schon jetzt den Termin!



**Der Termin ist unter Vorbehalt,
Änderungen entnehmen Sie bitte
der Homepage oder den Schaukästen.**

Monatssprüche

Foto: Lehmann

Monatsspruch
APRIL
2021



Christus
ist **Bild des**
unsichtbaren 
Gottes, der Erst-
geborene der ganzen
Schöpfung. KOLOSSER 1,15

Monatsspruch
MAI
2021



Öffne **deinen Mund**
für den Stummen,
für das Recht **aller** 
Schwachen!

SPRÜCHE 31,8

Unsere Gottesdienste

- 01. April** **Gründonnerstag**
18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Blanke
- 02. April** **Karfreitag**
10.00 Uhr Kreuzweg im Freien
auf dem Kirchengrundstück
Pastorin Blanke
- 04. April** **Ostersonntag**
06.30 Uhr Feier zum Ostermorgen
auf dem Friedhof an der Fohlenkoppel
Pastorin Blanke
- 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Blanke

- 05. April** **Ostermontag**
10.00 Uhr Osterfeier für Familien im Freien
Diakonin Fuhst

Wichtig!!
Für alle Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern
bitten wir um Ihre telefonische Anmeldung
im Pfarrbüro unter 05121-43505 zu den Bürozeiten

- 11. April** **Quasimodogeniti**
10.00 Uhr Predigt-Gottesdienst
Oberkirchenrätin Schölper

- 18. April** **Miserikordias Domini**
10.00 Uhr Predigt-Gottesdienst
Pastorin Blanke

- 24./25. April** **Jubilate**
Konfirmations-Gottesdienste
(Nur für die Konfirmandinnen/Konfirmanden
und ihre Familien)

Unsere Gottesdienste

- 01./02. Mai** **Kantate**
Konfirmations-Gottesdienste
(Nur für die Konfirmandinnen/Konfirmanden
und ihre Familien)

- 09. Mai** **Rogate**
10.00 Uhr Predigt-Gottesdienst
Oberkirchenrätin Schölper

- 13. Mai** **Christi Himmelfahrt**
10.00 Uhr Gottesdienst im Freien
Pastorin Blanke

- 16. Mai** **Exaudi**
10.00 Uhr Predigt-Gottesdienst
Pastorin Blanke

- 23. Mai** **Pfingstsonntag**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Blanke

- 24. Mai** **Pfingstmontag**
10.00 Uhr ökumenischer Regionalgottesdienst
in der Chistuskirche

- 30. Mai** **Trinitatis**
10.00 Uhr Familiengottesdienst zur Verabschiedung
der KU4-Kinder
Pastorin Blanke und Diakonin Fuhst



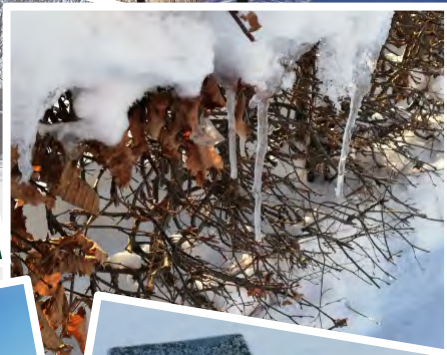
ZITAT

Gott öffnet unsere
Herzen füreinander
und bahnt so mit
seiner göttlichen
Energie Wege aus
der Einsamkeit

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD)

Foto:
Norbert Netz/GEP

Winterimpressionen





**Stiftung der
Ev.-luth. Paulusgemeinde
Himmelsthür**

Die Paulus-Stiftung Himmelsthür
bedankt sich bei Ihren Zustiftern
des Jahres 2020 für die
Einzahlungen in Höhe
von 3.450,00 €.

Die Kirchengemeinde wurde
durch die Stiftung im Jahr 2020
mit 5.590,20 € unterstützt.

Chorprobe einmal anders



Foto:
Angelika Siegel

Seit einigen Monaten war es den Chören nicht mehr möglich, sich gemeinsam im Gemeindezentrum zu den Proben zu treffen. Es fehlte uns die gemeinsame Begegnung und das gemeinsame Üben. Ende Januar erhielten die Chorsängerinnen und Chorsänger eine E-Mail von Angela Brungs, die auf Initiative einer Chorsängerin das Angebot machte, unsere Chorproben per Videoschaltstelle stattfinden zu lassen. So trafen sich 10 Chorsängerinnen und Sänger Anfang Februar erstmals zu einer ungewohnten Chorprobe. Es war natürlich ein fröhliches Hallo, wenn sich wieder jemand sichtbar am Bildschirm zugeschaltet hatte. Am ersten Abend wurden zuerst Entspannungsübungen unter Anleitung von Angela Brungs gemacht. Anschließend war eine muntere Plauderrunde, in der jeder über seine persönliche Situation berichtete. Inzwischen treffen wir uns regelmäßig jeden

Donnerstag, teilweise in wechselnder Zusammensetzung, zu der gewohnten Chorprobenzeit. Nach den Stimmübungen werden nun auch schon wieder gemeinsam Lieder gesungen. Da es bei der Übertragung zu Zeitversetzungen kommt, bleiben die Mikrofone der einzelnen Teilnehmer, bis auf Angela Brungs, ausgeschaltet. So kann jeder in seinen eigenen vier Wänden aus vollem Herzen mitsingen. Auf Sonderwünsche kann eingegangen werden, um eventuell in seiner eigenen Stimmlage nochmals Unterstützung zu bekommen. Anschließend werden alle Mikrofone wieder zugeschaltet und es ist jedesmal noch eine Zeit zum Austausch möglich. Wir freuen uns alle, dass auf diese Weise doch ein regelmäßiges Singen möglich ist. Vielen Dank für diese Möglichkeit, liebe Angela.

Angelika Siegel

Weltgebetstag wird verschoben

Vanuatu – ein Gebet geht um die Welt



Grafik: GEP

Der diesjährige Weltgebetstag wird in zahlreichen Ländern der Erde vermutlich an einem anderen Termin als am gewohnten ersten Freitag im März

Bevölkerung stand mehrere Jahre an erster Stelle des weltweiten Glücksindex.

Die Kehrseiten im Pazifikparadies: steigender Meeresspiegel, Verschmutzung der Meere. Die Naturgewalten wie Zyklone oder die Gefährdung durch sieben aktive Vulkane nimmt zu.

Selbst aus diesen paradiesisch anmutenden Inseln berichten Frauen von Gewalt, Armut oder schwer zugänglicher Bildung.

Die Frauen aus Vanuatu stellen den Weltgebetstag unter das Motto „Worauf bauen wir?“. Dazu wählten sie die Bibelstellen Jesaja, 66,1b und aus dem 7. Kapitel des Matthäusevangeliums die Verse 24-27.

Hoffen wir auf die Möglichkeit einer fröhlichen Begegnung zum

**Weltgebetstag in der
St. Martinus-Gemeinde Himmelsthür
am 21. Mai 2021 um 18.00 Uhr.**

- Termin unter Vorbehalt -

**Bitte beachten Sie im Mai die aktuelle
Bekanntmachung des Termins.**

Hannelore Pinkepank

gefeiert. Denn auch das Virus bewegt sich um die Welt.

In Himmelsthür wurde der Weltgebets- tag seit vielen Jahren ökumenisch gefeiert; im Wechsel zwischen der St. Martinus- und der Paulusgemeinde. Im März 2020 feierten wir in der Paulusgemein- de die Gottesdienstordnung der Frauen aus Simbabwe. Es war das Wochenen- de, an dem die Pandemie bereits ihre Schatten voraus warf.

In diesem Jahr wird die St. Martinus- Gemeinde die Feier des Weltgebetstas- ges voraussichtlich am 21. Mai um 18.00 Uhr ausrichten.

83 Inseln mitten im blauen Meer. Traumstrände, exotische Früchte, Regenwald. Freundliche Menschen, die

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand

sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Grafik: Pfeiffer

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8

HIMMELFAHRT:

Vatertag, auch – und nicht nur – für Jesus

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Auferstandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky“), sondern der Herrschaftsbereich Gottes („heaven“). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er „setzte sich zur Rechten Gottes“ (Markus 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen

diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten – sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen. Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand – oder „Heiliger Geist“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.

RALF PETER REIMANN



Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“



Unsere Gruppen und Kreise

Singen für „Junggebliebene“		
Projektchor		
Himmelstöne		
Guten-Abend-Kirche 6-10 Jahre		
Besuchsdienst		
Gymnastikkreis		
Frauen treffen Frauen		
Männer-Meeting		
Mütterkreis		
Ökumenischer Sonntagstreff		
Seniorenkreis		
Hauskreis		

Zurzeit können keine Gruppen und Kreise stattfinden.

**Aktuelle Informationen finden Sie in unseren Schaukästen
oder
auf unserer Homepage unter www.paulus-hth.de**

Wir sind zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke Tel.: 4 35 04 und 2 08 05 00
UlrikeBlanke@online.de
Diakonin Anja Fuhst Tel.: 2 82 17 35
anja.fuhst@web.de
Organistin und Chorleiterin Angela Brungs Tel.: 0 51 27/6 92 90

Gemeindebüro Ulrike Isler
E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de Tel.: 4 35 04 - Fax: 88 82 64
Dienstag, Mittwoch, Freitag **09:00 – 12:00 Uhr**
Dienstag **15:30 – 17:00 Uhr**

Kirchenvorstand

Dr. Jan Behrens	Tel.: 28 78 50
Jürgen Budich	Tel.: 4 66 01
Andrea Burgdorf	Tel.: 6 63 24
Gabriele Dannenberg	Tel.: 2 52 52
Susanne Drohla	Tel.: 6 43 77
Jutta König	Tel.: 2 48 51
Hannelore Pinkepank, Vorsitzende	Tel.: 6 63 19
Angelika Siegel	Tel.: 4 46 17
Oliver Völkner	Tel.: 2 89 59 10

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:

Empfänger: Kirchenamt Hildesheim

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim

IBAN: DE45 2595 0130 0000 0315 03 BIC: NOLADE21HIK

Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür KG3526 „Spende“
oder Paulusstiftung Himmelsthür – „Zustiftung“

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli
ist der 24. April 2021.

Der Abholtermin für „Die Brücke“ 4/2021
ist der 18. Mai 2021 zwischen 15.30 und 17.00 Uhr.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Die Redaktion

**Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.**